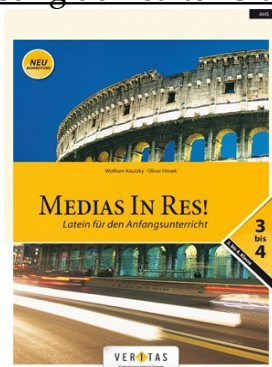


Protokoll der Sitzung am 05.06.2014

- TOP 1: Einstieg und Zusammenfassung der letzten Sitzung
 TOP 2: **Wortschatzarbeit I** (Franz Peter Waiblingers Thesen)
 TOP 3: Vergleich verschiedener moderner Lehrwerke mit *Roma*
 TOP 4: Beispielhaftes Entwickeln von Konzepten

TOP 1: Einstieg und Zusammenfassung der letzten Sitzung



Vorstellung des neuen Lehrwerks *Medias in res* am Beispiel der Doppelseite 22/23, Lektion 4, *De spectaculis*, komprimierter, stark reduzierter Sprachlehrgang für den Anfangsunterricht (Veritas-Verlag, Österreich), Workbook 188 S., 29 Lektionen ↔ 3-4 Bände

- evt. Zukunft für bundesdeutschen Unterricht

	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Grundwortschatz
Deutschland	5 Std./Woche	4 Std./Woche	3 Std./Woche	1248 Wörter
Österreich	3 Std./Woche	2 Std./Woche	1 Std./Woche	800 Wörter

- Gestaltung der Doppelseite
 - links flüssiger Text mit fettgedruckten neuen Vokabeln + Comicbild zur Story
 - rechts Vokabeln dreispaltig: Latein/Deutsch/Interlexikon
 - links darunter drei Fragen zum Text + Fußnoten zum Text mit Übersetzungshilfen
 - rechts unter dem *Vocabularium* „Latein im Alltag“: Fremdwörter mit der Vorsilbe *prae-*
 - im unteren Drittel farbig hinterlegt: antike Kultur und ihr Fortleben, Sachwissen *De Romanis*
 - links Text zu Gladiatorenspielen + antike Darstellung
 - rechts Text zu Amphitheater + Abbildung einer Rekonstruktion vom römischen Kolosseum
- Kritik
 - Ansätze einer modernen Lehrbuchdidaktik mit möglichst kindgerechter Aufbereitung
 - Fehlen der grammatikalischen Vorentlastung durch Einführungssätze
 - Fehlendes Aufschließen der Vokabelphänomene (Sachfelder, Kollokationen, Visualisierung)
 - Überladenes Interlexikon (Italienische Ableitungen)
 - Vorwegnahme eines anderen Tempus-Systems (*vidisti* neben lauter Präsensformen)
 - Mangelndes Ausschöpfen der Möglichkeiten zur graphischen Differenzierung

TOP 2: Wortschatzarbeit I (Franz Peter Waiblingers Thesen)

- Vgl. zur Grammatik (nur Auslagerung der *oratio obliqua* + des Supins aus Anfangsunterricht)
Komprimierung + Kürzung des Wortschatzes sehr viel virulenter → Problem seit Ende der 90er
(zuvor Latein in der Defensive)
- Mißerfolgserlebnisse gerade im Lektüre- u. fortgeschrittenen Grammatik-Unterricht
→ mangelndes Textverständnis
- Wissenslücken → mangelnde Retention (= langfristiges, sicheres Behalten) vorhandener Assoziationsmöglichkeiten
→ fehlende Passung d. Wortbedeutung (z.B. *contendere* mit 4 Bedeutungen)
 - Lösungsansatz → Vermittlung von **Wortkonzepten** vor Wortbedeutungen (= im Lexikon angegebene Äquivalente im Deutschen)
↓
sprachübergreifender Vorstellungsbereich
von Lehrwerken noch zu wenig berücksichtigt, obliegt der Lehrerpersönlichkeit
 - Verben *petere* → haben o. erreichen wollen, anpeilen
contendere → sich anspannen, die Spannung richten auf
→ Junktoren u. Kollokationen entwickeln
→ bestimmte Anwendungsbereiche fest im Gedächtnis verankern
 - abstrakte Nomina *res (publica)* → entspricht eher deutschem Wort für Gemeinwesen
virtus *pietas*
 - Statistische Grundlagen (festgelegt durch Lehrplan) für Wortschatz
 - 1) Umfang 2) Auswahl → *adeo*-Norm-Wortkunde nach Bamberger Wortschatz (Clement Utz)
 - 3) Kriterien → Lektüre-Propädeutik → in der Schule gelesene Autoren + deren Textauswahl
→ Häufigkeitsstatistik in der Lektüre-Phase (83% d. Texte d. Bamberger Wortschatz abgedeckt)
 - Kritik → Lernen auf Vorrat → Nachlassen der Retention
→ positiv: Anwendbarkeit → negativ: keine Vernetzung
→ enger Lektüre-Kanon → Verdrängen d. gesprochenen Latein (Komödie)
→ Verknappung des Wortschatzes → Reduktion des Ausdrucksvermögens
z.B. Fehlen von *magister* + *discipulus*
 - Latein als Reflexionssprache
→ Gewichtsverlagerung vom paradigmatischen Lernen (mechanisches Lernen von Wortformen)
zum **pragmatisch-systematischen Lernen** (Lernen von Konzepten + Vorstellungen)
 - Psycholinguistik → **Dominanz der Sachfelder** (verschiedenste Wortarten zu einem Thema,
z.B. Fröhlichkeit o. Traurigkeit, bestimmte emotionale Dispositionen)
vor anderen Feldvernetzungen wie
 - Lexemfeld (Wortfamilie, verschiedenste Wortarten + ein Wortstamm)
 - Begriffsfeld (hierarchische Struktur)
 - Wortfeld (eine Wortart zu einem Thema)
 - Klangfeld (Ähnlichkeit der Lautstruktur, Wortlänge, Silbigkeit oder Graphemstruktur
→ Mnemotechnik z.B. *ora et labora!*)
 - Morphemfeld (Affigierung durch Prae- und Suffixe, z.B. *-or* = Handlungsträger,
Komposita)
 - syntagmatisches Feld (lexikalische Solidaritäten + Kollokationen, z.B. *cibi parati sunt*)
 - syntaktisches Feld (gleiche Funktion im Satz, z.B. *uti, frui, potiri, carere* m. Abl.)
 - affektives Feld (positive + negative Konnotationen)

TOP 3: Vergleich verschiedener moderner Lehrwerke mit *Roma*

○ Vergleich

Roma (2. Lehrbuch-Generation) mit *Auspicia* 2005 (4. LbG, Neufassung v. *Roma* vor 10J.)

2 Spalten (Latein/Deutsch)	4 Spalten (L/D/Interlexikon mit Englisch /und deutschen Lehn- sowie Fremdwörtern)
Interlexikon angedacht (Exil)	Interlexikon mit Englisch als einziger Fremdsprache / überzogene Lehnwörter (Port)
Etymologisierung in Ansätzen (<i>invidia</i> → <i>videre</i>)	annähernd durchgehende Etymologisierung in Klammern (<i>pueritia</i> → <i>puer</i>)
Affigierung (<i>constare, praestare</i>)	Zusammensetzung d. Wortes (<i>assue-facere</i>)
Akzente auf Längen	Längen- und Betonungs-Akzente
Vereinzelt Kursivdruck, sonst keinerlei Hervorhebungen	Graphische Hervorhebungen (L in Fettdruck, Interlexikon in Kursivdruck)
durchweg Wortgleichungen	Unter „Merke“ Phraseologie, wenigstens knapp kurze Wendungen

Es fehlt in beiden → Sachfelder/ Feldervernetzung, Visualisierungen jeglicher Art

○ mit *Campus* (Generation 4⁺)

Visualisierung
Wortfelder (<i>ire</i>)
Einübung der Morphemfelder (<i>ire</i>) / Feldervernetzung
Konzept von <i>praeterire</i> (wörtlich u. im übertragenen Sinn)
Wiederholungs-Wortschatz → Vorentlastung d. bestehenden Lektion
3 Spalten (Lehn- / Fremdwörter u. moderne Fremdsprache in einer Spalte)
unterschiedliche Schriftarten u. Hervorhebungen (fettgedruckt, schattiert, kursiv)

○ mit *Comes* (4. Lehrbuch-Generation)

ohne Bildimpuls
3 Spalten (Lehnwörter in der Mittelspalte mit Erklärung = Brückenspalte der Vernetzung, von Latein über deutsche Redewendungen zu Deutsch (<i>Pontificiando</i> -Technik → an jemandes Vernunft appellieren))
echte syntagmatische Feldvernetzung mit unterschiedlichen Kollokationen
verschiedene Schriftarten (Latein anders als Deutsch), fettgedruckt, kursiv
verschiedene graphische Momente (Tabelle, geschweifte Klammern, Schattierung)

○ mit *Agite* (4⁺⁺ das Neueste Lehrwerk)

keine Visualisierung
3 Spalten, lieblose Aufbereitung nach <i>adeo</i> -Norm (italienische Distraktoren)
oben Wiederholungs-Wortschatz ohne besondere Kennzeichnung

unten Junktoren abgegrenzt, aber losgelöst vom Lemma
moderne Formulierungen (<i>labores subire</i> → Strapazen auf sich nehmen)
vorne in Sätze eingebaute Wörter neben Grammatik → unzureichend zur Selbsterschließung
keine graphischen Hervorhebungen, außer * unübersichtlich, Rückschritt gegenüber 4 ⁺

TOP 4: Beispielhaftes Entwickeln von Konzepten

Was soll von einem Wort und wie soll es gelernt werden ?

- *species, speciei f.* → der Anblick, das Aussehen, der Schein
z.B. durch Realien → *speculum* / Spiegel → Schüler/innen sehen sich im Spiegel an
Kollokationen → *species tua pulchra est* → Schüler/innen bilden Sätze (Kasus, Genus)
durch Antithetik → *specie* ↔ *re vera* / *profecto* → Schüler/innen entdecken Gegensätze
- *vocare/dicere* mit doppeltem Akkusativ → nennen, bezeichnen als
z.B. Kollokationen → *te propinquam voco* → *te vicinum dico* → Schüler/innen unterhalten sich
- *villa rustica* → das Landhaus, die Villa auf dem Land
z.B. durch Visualisierung → Betrachten einer bildlichen Darstellung
Kollokationen und → *iter facimus rus ad villam rusticam*
Vernetzung mit anderen neuen Vokabeln
- *exilium, i n.* → Verbannung
z.B. durch konzeptuelle Unterscheidung zur *relegatio*
Zeitbezug → Beispiele heutiger Fälle von politischem Exil

1. **Vernetzung** → Semantik, Kollokationen, Syntagmata, Kontext-Herleitung

2. **Umwälzung** → 6-10 mal pro Vokabel

3. **Multiple Enkodierung** → auditiv, visuell, Sätze, Definitionen, Übersetzungen

Vgl. Peter Prince: Towards an Instructional Programme for L2 Vocabulary
<http://llt.msu.edu/issues/october2012/prince.pdf> am 11.06.2014.